

Projekt „22 Uhr – Licht aus“



Gut für die Umwelt. Gut für die Nacht®

Das Projekt „22 Uhr – Licht aus“ dient der **Eindämmung der Lichtverschmutzung** und damit auch der Reduzierung der mit ihr im Zusammenhang stehenden negativen Folgen für Umwelt, Mensch und Natur. Es richtet sich gezielt an Unternehmen und wurde initiiert von den „Paten der Nacht“ – der größten gemeinnützigen Organisation im deutschsprachigen Raum zum Thema Lichtverschmutzung. Projektstart war im Sommer 2022.

Sind die nachfolgend genannten Teilnahmebedingungen erfüllt, erhält die Firma von „Paten der Nacht“ ein **Umweltschutz-Zertifikat** und wird mit Namen, Standort und persönlichem Statement des Firmeninhabers in das öffentlich zugängliche **Firmen-Verzeichnis** auf der Internetseite des Projekts eingetragen (www.22uhr.net).

Die Eintragungsgebühr (inkl. Zertifikat) beträgt pro Firmenstandort 30 Euro. (Für Firmengruppen: auf Anfrage).

1 Teilnahmebedingung: Werbelicht bis spät. 22 Uhr abschalten

Das **Umweltschutz-Zertifikat** inklusive detailliertem Verzeichnis-Eintrag erhält, wer:

nachts an seinen Gebäuden **die gesamte im Freien sichtbare Werbebeleuchtung so früh wie möglich, spätestens jedoch um 22 Uhr abschaltet** (herbeigeführt durch Umrüstung oder falls die Abschaltung vorher schon so umgesetzt war) und dies dann fortan auch so belässt.

Werbelicht in diesem Sinne umfasst:

- Selbstleuchtende Logos, Werbepylone oder Werbeschilder
- Angestrahlte/Beleuchtete Werbeschilder oder Produkte (z.B. Autos)
- Angestrahlte/Beleuchtete Werbeschaukästen
- Schaufensterbeleuchtung bzw. Beleuchtung von Ware im Schaufenster

Beispiele von Werbebeleuchtung nach oben genannten Kriterien:



Praxistipp: Eine zuverlässige (jahreszeitenunabhängige) Abschaltung der Beleuchtung gelingt am besten mit einer Kombination aus Dämmerungsschalter und Zeitschalter.

2 Mehrwert und Vorteile für Unternehmen

Die Teilnahme bietet Unternehmen die Möglichkeit, betriebenen Umwelt- und Klimaschutz für ihre Kunden unmittelbar und direkt sichtbar zu machen. Dies ist bei kaum einer anderen Maßnahme so deutlich und offensichtlich möglich. (Beispielsweise ist ein im Amazonas gepflanzter Baum nicht live/direkt sichtbar). Richtig an Kunden kommuniziert, kann „22 Uhr – Licht aus“ für Unternehmen ein Imagegewinn werden: „Wir betreiben aktiven Arten-, Klima- und Umweltschutz – denn wir schalten unsere gesamte Werbebeleuchtung bewusst und aus Überzeugung frühzeitig ab“.

Das nächtliche Abschalten spart nicht nur Energie und CO₂ und reduziert damit die laufenden Kosten für Firmen, sondern ist obendrein auch noch schnell, einfach und kostengünstig herbeizuführen.

3 Teilnahme melden und dabei sein

Dazu einfach dieses Formular nutzen: ► www.22uhr.net/teilnahme-beantragen

(Im Falle von Firmen/Firmengruppen mit mehreren Standorten bitten wir um vorherige Kontaktaufnahme und Abstimmung).

Freiwillig mehr machen: Parkplatz- & Fassadenbeleuchtung aus

Optional kann darüber hinaus auch vorhandene Fassadenbeleuchtung und/oder Parkplatzbeleuchtung freiwillig abgeschaltet, teilabgeschaltet, gedimmt und/oder in seiner Helligkeit reduziert werden. Eventuell ist auch eine Optimierung des Abstrahlverhaltens der Lichtquellen möglich (z.B. durch Schirmung oder bessere Ausrichtung). Diese zusätzlichen, freiwilligen Verbesserungsmaßnahmen können dann jederzeit nachträglich im Eintrag der Firma auf der „22 Uhr“-Internetseite als Information ergänzt werden.

Allgemeine Empfehlungen zur Optimierung von Außenlicht:

Intensität

Möglichst geringe Lumen-Werte (lm) nutzen. Für größere Bodenflächen besser mehrere schwache als eine einzelne sehr helle Lichtquelle verwenden. Zu helles Licht blendet (Sicherheitsgefährdung). In der dunkleren Umgebung sieht man dann weniger und schlechter. Das mindert das Sicherheitsgefühl.

Richtung

Nur nach unten. Streulicht zur Seite und vor allem nach oben vermeiden (mithilfe geschirmter Gehäuse oder LED Reflektor-Lampen). Für dieselbe Boden-Helligkeit reicht dann eine schwächere Lichtquelle.

Farbe

Je gelber die Lichtfarbe, desto besser!
Farbtemperaturen von 2700 Kelvin möglichst nicht überschreiten. Nachtschonend sind Werte um etwa 2000 Kelvin.

Montagehöhe

Je niedriger, desto besser. Das reduziert Blendung und Streulicht in die Umgebung; für dieselbe Boden-Helligkeit reicht dann eine schwächere Lichtquelle.

Dauer

Beleuchtung nur während und nur solange man sie benötigt. Hier helfen Bewegungsmelder. Dauerlicht vermeiden und spätestens um 22 Uhr abschalten (Zeitschalter).

Notwendigkeit

Licht nur zur Wegesicherheit und Orientierung nutzen. Außenlicht zu dekorativen Zwecken sollte generell vermieden werden – speziell in Gärten, auf Pflanzen, Naturflächen und Teiche.